

# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/aktuell>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages und Wochenendpresse  
Auflage: 7'176  
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 18  
Fläche: 10'502 mm<sup>2</sup>



**Aargauische Industrie-  
und Handelskammer**

Auftrag: 3013554  
Themen-Nr.: 272003  
Referenz:  
e349eccf-959e-44b2-b559-2237ee27291a  
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

## Impulse für mehr Attraktivität geben

**AARAU** – Der Aargau ist gemäss der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) finanziell in einer komfortablen Situation: Anstelle von Schulden habe er fast eine Milliarde Franken auf der hohen Kante. Diese Gelder sind ihrer Ansicht nach in die Attraktivität des Kantons zu investieren. Dazu trag auch die Steuergesetzrevision 2025 mit ihren ausgewogenen Massnahmen bei. Dazu schreibt die AIHK in ihrer Medienmitteilung: Die zentralen Faktoren für Unternehmen in der Standortauswahl sind eine tiefe steuerliche Belastung, eine gute Erreichbarkeit und eine hohe Verfügbarkeit von Fachkräften. Mit seiner Strategie fokussiert der Regierungsrat auf diese drei Faktoren. Die Richtung stimmt, die Regierung darf aber noch einen Zahn zulegen. Dazu sagt **AIHK-Direktor Beat**

**Bechtold**: «Eine Steuerrückvergütung ist gut und recht. Im Steuerwettbewerb ist sie aber kein relevanter Faktor. Abgaben müssen plan- und kalkulierbar sein.»

Der Kanton erziele seit mehreren Jahren hohe Überschüsse. **Beat Bechtold** ergänzt: «Nach sieben Jahren mit Überschüssen spricht man nicht mehr von einem Zufallsergebnis. Der Steuerfuss ist schlicht zu hoch. Er muss jetzt gesenkt werden.» Steuern seien dazu da, die öffentlichen Ausgaben zu finanzieren und nicht um neue bürokratische Ideen zu verwirklichen. Das Geld müsse dort eingesetzt werden, wo es am produktivsten sei: bei den Unternehmen und den Bürgern.

Mit der Steuergesetzrevision 2025 betätige die Regierung die relevanten Steuerhebel. Die Massnahmen setzten das Kapital dort ein, wo es produktiv sei: Mehrarbeit werde belohnt. So profitierten unter anderen Eltern, die mehr arbeiten möchten und ihre Kinder extern betreuen liessen